

## Ornithologische Reise

# Estland

**Samstag, 12. Mai 2018 – Sonntag, 20. Mai 2018**



Nigula Moor

Unsere Maireise 2018 führt nach Estland. Die baltischen Staaten sind bei uns relativ wenig bekannt. Im Zusammenhang mit dem Vorsitz des estnischen Präsidenten im EU-Rat haben unsere Medien ein wenig über das führende Land im Bereich der EDV berichtet. So zeigten sie den Staatspräsidenten in seinem papierlosen Büro und die eindruckliche Altstadt von Tallin (UNESCO-Weltkulturerbe).

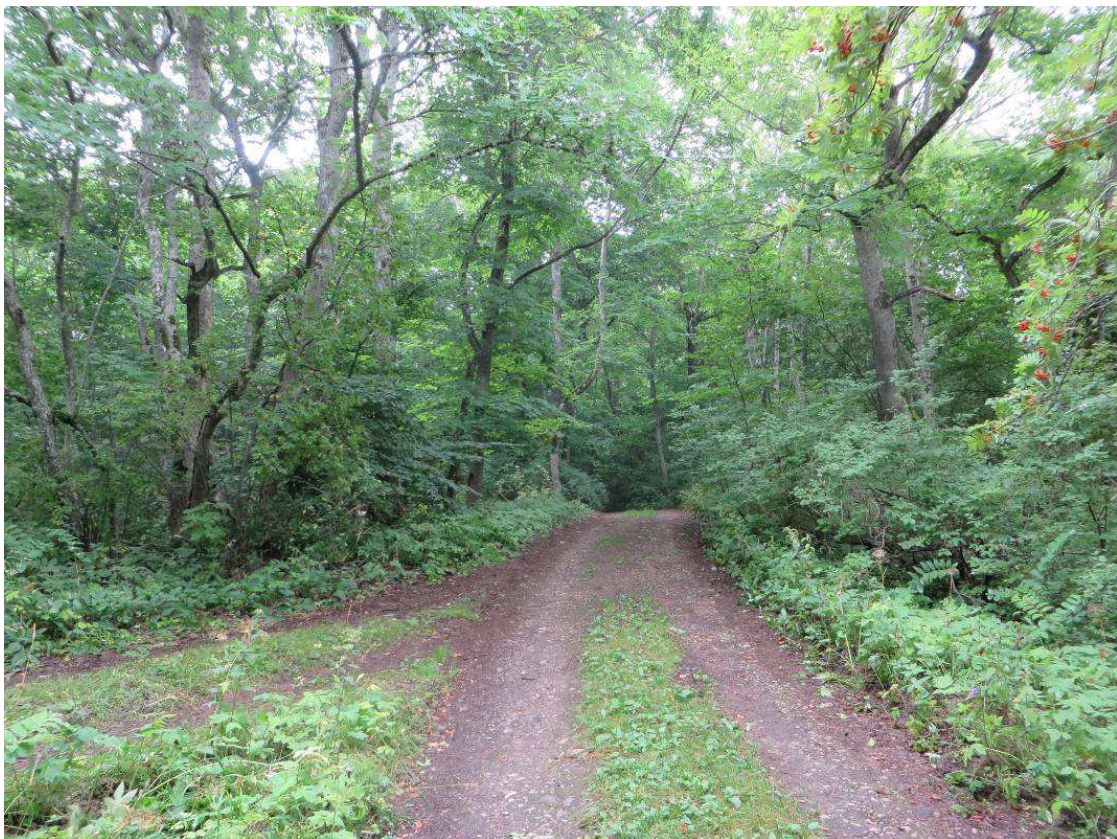
Den Naturfreund beeindruckt in Estland die endlos scheinenden Wälder, die rund 50% der Landesfläche bedecken und die intakten Moorlandschaften (30%). Diese Habitats weisen eine Flora und Fauna auf, die zum Teil den Arten in unseren Alpen entsprechen. Dazu kommen aber nordische Vogelarten, die wir bei uns nie oder nur selten zu sehen bekommen. Brutvögel sind hier beispielsweise Schreiadler, Kranich, Haselhuhn und Zitronenstelze. Im Mai ziehen grosse Schwärme von Eisenten, Gänsen und Schwänen nordwärts oder rasten hier für kurze Zeit.

## Exkursionsgebiete

Estland ist etwa so gross wie die Schweiz. Getreu unserer Reisephilosophie bleiben wir die ganze Woche im gleichen Hotel in Pärnu. Von dort aus liegen fast alle Exkursionsgebiete innerhalb von 70 km Anfahrt. Je nach Schneeschmelze können wir möglicherweise gewisse Gebiete wegen Überschwemmungen nicht besuchen.

### Folgende Exkursionsgebiete sind vorgesehen:

Nigula Wald	Dieser Wald ist ein Nationalpark und darf nicht betreten werden. Wir beobachten entlang seiner Grenze.
Nigula Moor	Wunderschöne Moorlandschaft durch die quer ein Steg zu zwei Beobachtungsplattformen führt.
Sooma	Eine natürliche Flusslandschaft mit Auenwald, Feuchtwiesen und Weiden.
Pikkla Pools	Das Gebiet liegt an der Meeresküste und besteht aus Weiden und kleinen verlandenden Weihern, die von einem dichten Schilfgürtel umschlossen sind.
Kihnu	Auf der Fähre zu dieser Insel queren wir die grosse Zugstrasse der nordischen Wasservögel. Auf der Insel besuchen wir einen Föhrenwald und seichte Küstengebiete.
Puhtulaid	Einer der schönsten oder der schönste Laubwald Nordeuropas liegt an der Meeresküste.



Puhtulaid

Haeska	Küstenebene mit einer grossen Beobachtungsplattform, von der aus man die weite Umgebung überblicken kann. Finnische Ornithologen stellten von diesem Turm aus einmal in 24 Stunden 124 Vogelarten fest!
Hotelumgebung	Die grossen Feuchtwiesen zwischen der Meeresküste und dem Hotel werden mit Hochlandrindern gepflegt.
Tallin	Am letzten Tag besteht die Möglichkeit die Altstadt von Tallin zu besichtigen. Sie wurde 1997 zur Liste des UNESCO-Weltkulturerbes hinzugefügt als „außergewöhnlich vollständiges und gut erhaltenes Beispiel einer mittelalterlichen nordeuropäischen Handelsstadt“.

## Avifauna

Im Exkursionsgebiet brüten verschiedene Vogelarten, die wir bei uns nur selten oder nur in kleiner Zahl beobachten können. Auf den Weiden entlang der Küste sind dies etwa Zitronenstelze, Rotschenkel und Uferschnepfe, während in den Feuchtwiesen Kraniche und Brachvögel balzen. In den Wäldern singen Grünlaubsänger und Zwergschnäpper. Hier hoffen wir auch endlich einmal auf unserer Reise einen Weissrückenspecht zu entdecken. Zur Reisezeit ist allerdings die Balz der Spechte und Hühner grösstenteils vorbei. Gewöhnungsbedürftig sind für uns die Vorkommen verschiedener Bergvogelarten, denen wir hier auf Meereshöhe begegnen Dazu gehören etwa der Dreizehenspecht, der Sperlingskauz, das Hasel- und das Birkhuhn.

Der Mai ist dafür die Hauptdurchzugzeit vieler nordischer Wasservögel. Entlang der Küste ziehen hunderte von Eisenten, Gänsen, Kranichen und Schwänen nordwärts. Dazu kommen Samt- und Trauerenten, Seetaucher und andere.

In der ersten Maiwoche soll das Land innert einer Woche vom Winter in den Frühling wechseln. Unser Beobachtungserfolg hängt vom aktuellen Stand des Frühlings ab. Wir müssen auch berücksichtigen, dass das Beobachten in den Wäldern schwierig ist und Geduld und Ausdauer verlangt.



## **Andere Tierarten**

Neben den Vögeln ist die Gegend reich an Säugetieren. Die meisten Waldbewohner sind aber scheu und dämmerungs- oder gar nachtaktiv. Es besteht aber doch die Möglichkeit, dass wir neben Fuchs und Reh auch einmal einen Marderhund oder einen Elch sehen. Und wer weiss, vielleicht läuft uns einmal sogar ein Braunbär oder ein Luchs über den Weg!

In den vielen Feuchtgebieten sind die Amphibien zahlenmässig gut vertreten. Für uns sind die Wechselkröte und der Moorfrosch besonders interessant. Als einzige Molchart kommt hier der Teichmolch vor. Nach unseren persönlichen Beobachtungen im Herbst scheint die Kreuzotter verbreitet zu sein.

## **Flora**

Je nach Frühlingstand können die Frühblüher in den Laubwäldern in Vollblüte sein. Es sollten auch bereits die ersten Orchideen blühen. Auch bei den Pflanzen begegnen uns in Estland viele Arten, die wir von unseren Bergen her kennen.

## **Hotel**

In Pärnu logieren wir in einem 3\*-Hotel mit Meersicht. Aus den Büschen, Schilffeldern und Feuchtwiesen der näheren Umgebung dürften wir den einen oder anderen Vogel bereits im Zimmer hören oder vom Fenster aus sehen.

## **Leitung**

Wir haben das Glück, dass die Exkursionen von zwei ausgezeichneten Ornithologen geführt werden.

Christian Rogenmoser, Schweizerische Vogelwarte Sempach  
Pius Kunz, Willisau

Reiseleitung: Peter Wiprächtiger, naturus GmbH, Schötz

## **Reise**

Wir fliegen mit der Swiss von Zürich nach Frankfurt und von dort mit der Lufthansa nach Tallin. Von dort geht es weiter mit dem Bus nach Pärnu.

## **Wetter**

Tallin liegt weit im Norden, etwa auf der Breite von Stockholm und Oslo. Dies gilt es bei den Wettererwartungen zu berücksichtigen.

## Preis

Die Reise dauert neun Tage. Im Preis von Fr. 2100.- sind inbegriffen: Flüge mit der Swiss nach Frankfurt und von dort mit der Lufthansa nach Tallin und zurück. Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension. Flughafentransfers und Fahrten zu den Exkursionsgebieten, Organisation und Leitung. Der Zuschlag für Einzelzimmer beträgt Fr. 350.-

## Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeformular auf unserer Website <http://www.naturus.ch/naturkundliche-reisen/anmeldung/index.php>

Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2017. Die Vergabe der Plätze und der vorhandenen Einzelzimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Erst nach unserer Bestätigung ist die Anmeldung rechtskräftig. Sie erfolgt nach Möglichkeit innerhalb weniger Tage. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 22 Personen.

Wenn Sie noch Fragen haben, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

naturus GmbH  
Peter Wiprächtiger

